

# Geben und ein

## Selbsthilfegruppen sind Pharmakonzernen zusar

Von Martina Keller

Rita Rosa Martin steigt in  
Wie soll man als Patientin  
lacht und ist plötzlich wie  
Vortrag *Schach dem Brus*  
Kliniken tourt und vor Sel  
Ärztin und Journalistin erl  
Breast Health verfolgt. Si

Mit einer klassischen Selb  
macht Politik, insbesonde  
die Pharmaindustrie. »Wir  
machen«, sagt Rita Rosa  
sie nicht gelten. Ohne die  
»Wir beraten Hunderte v

Die Pharmakonzerne ihre  
Ärzten neueste Medikame  
politischen Druck entfalte  
zählen die Großen der Bra  
München, Hoffmann-La R  
und Astra Zeneca in Wed  
New Orleans oder St. Gal  
wünscht sich für die wicht  
Zukunft eine dauerhafte B  
sie eine solche bekommt.

Selbsthilfegruppen besitze  
Mindestens 70.000 Initiat  
um alle erdenklichen Leid  
unterstützen Patienten un  
gelten als unabhängig und  
Patienteninitiativen entsta  
und verbündeten sich zeit  
Die Ärzteschaft schimpfte

Heute sind die Patientenv  
gemeinsamen Bundesaus  
Selbsthilfeinitiativen ist s  
Voraussetzung, wenn eine  
Förderung wuchs nicht m  
geworden. Stattdessen w  
Für manche Gruppen gilt,  
Pharmaindustrie gäbe es

## Halt – dabei arbeiten sie oft mit Glaubwürdigkeit

sich auch noch die Thrombosestrümpfe an.  
usst auftreten? Das weibliche Publikum  
hört zu dem zweistündigen PowerPoint-  
in zwölfmal im Jahr durch deutsche  
One-Woman-Show will die 48-jährige  
ein Ziel, das sie auch mit ihrem Verein  
r viereinhalb Jahren an Krebs erkrankte.

allerdings wenig gemeinsam. Breast Health  
wichtigste Bündnispartner der Gruppe ist  
e gute Forschung und gute Produkte  
sich damit vor einen Karren spannen, lässt  
Arbeit von Breast Health nicht möglich.  
u den richtigen Ärzten.«

isationen entdeckt. Weil diese Gruppen bei  
ieempfehlungen verbreiten und weil sie  
on Breast Health und Rita Rosa Martin  
ernehmen Novartis in Nürnberg, Amgen in  
rlsruhe, Bristol-Myers Squibb in München  
er der Gruppe Fachkongresse in Chicago,  
e, mal die andere Firma. Rita Rosa Martin  
-Konferenz in San Antonio, Texas, in  
ie Aussichten stehen nicht schlecht, dass

chätzbares Kapital – ihre Glaubwürdigkeit.  
ern gibt es hierzulande. Sie kümmern sich  
porose bis zu Asthma und Diabetes. Sie  
Broschüren und bieten Telefonberatung. Sie  
Jahren überall im Land neue  
kritisierten den etablierten Medizinbetrieb  
schen Gesundheitsbewegung jener Jahre.  
Patientenhorden«.

annt und entsenden ihre Vertreter in den  
assen. Die Zusammenarbeit mit  
Gesundheitswesen geworden: Sie ist  
zertifiziert werden will. Doch die finanzielle  
ffentliche Mittel sind sogar knapper  
h heute von Pharmakonzernen gesponsert.  
ast Health sagt: »Ohne die



Branchenblatt *Pharmaceutic*  
Der »Schlachtplan« des briti  
Selbsthilfegruppen, wohlges  
einzusetzen«. Ziel der Attac  
verschreibungspflichtige Arz  
beim Patienten direkt anprei

Im Kampf gegen die Gesetze  
»politische, ideologische und  
kann sich die Industrie dabe  
Organisations wurde bei der  
gesponsert. Heute unterstüt  
Jahr. Die internationale Patie  
Kommission beliebt.

### **Patienten ersetzen die Ar**

Längst hat die Branche bewi  
Als das Europäische Parlame  
negative Votum von Patiente  
Pharma- und Biotech-Indust  
– schließlich wollen die Unte  
passenden Medikamenten ve  
European Alliance of Genetic  
fortan den Slogan »*Patents*  
*on Life*«.

Unter Federführung von Ken  
Agenturen organisierte Patie  
über die kaum geänderte Pa  
Jahren unwidersprochen im  
Beecham dazu rund ein Dutz  
Heilung hofften. Diesmal stit

Auch in Deutschland setzen  
Kommunikationskonzept zu  
Beratungsfirma A.T. Kearney  
Pharmafirmen das Marketing  
Kommunikationsstrategie ...  
konzentriert, um den Umsatz  
Deutschland liegen die Koste  
deshalb abspecken – und die  
vergleichsweise geringen In  
die Therapie«, so die Beratu

Die Firma Amgen wollte es g  
Konzern, ob sich die strateg  
mit ähnlicher Klientel und äh  
gezielt mit Selbsthilfegruppe  
Verschreibungsverhalten der  
Unterhuber, der das Projekt

schen Pläne im Jahr 2000 öffentlich.  
mnach vor, »Fußtruppen aus  
beitern des Gesundheitssystems  
Verbeverbot für  
ill es abschaffen, um ihre Produkte

trie auf Selbsthilfegruppen, um  
schwächen«. Auf eine Organisation  
ernational Alliance of Patients'  
ortium von 40 Pharmafirmen  
en Verband mit jeweils 50.000 Euro im  
chspartner bei der Europäischen

ngruppen zu instrumentalisieren weiß.  
richtlinie zunächst ablehnte, spielte das  
ende Rolle. Daraufhin startete die  
eace eine beispiellose Lobbykampagne  
nachende Gene samt den dazu  
die bis dahin eher unbedeutende  
eren Funktionär Alastair Kent ließ  
auf das Motto der Kritiker »*No Patents*

rg industriegesponserte und von PR-  
punkt war die erneute Abstimmung  
Recherchen von Greenpeace, seit  
tische Pharmariese SmithKline  
eltenen Erbkrankheiten litten und auf  
t zu.

ie Branche ist dabei, ihr  
ngenigen Jahr die Düsseldorfer  
in einer Studie, wie zehn große  
Neue Größe in der  
en sich die Konzerne auf Ärzte  
ch Pharmareferenten sind teuer, in  
r. Die Firmen wollen ihren Außendienst  
en. Die neue Strategie verspricht bei  
ter Patient »nimmt auch Einfluss auf

chen Pilotprojekt untersuchte der  
h auszahlt. Amgen wählte vier Gebiete  
us. In allen kooperierte die Firma  
erte sie, wie sich das  
olg war beeindruckend«, sagt Robert  
alisches Biotech-Unternehmen

arbeitet. Die Patienten fragte  
sein konnte.

Nach einer Marktforschungss  
Sklerose-Patienten aktiv mit  
Sklerose ist ein fantastisches  
Manager beim Impfstoffherst  
sind online.« Über Websites v  
Firmen Patienten direkt anspr  
Markennamen zu nennen, ab

Im Übrigen ist Selbsthilfegrup  
Multiple Sklerose Gesellschaft  
Medikamenten. Der 1952 geg  
ins Blickfeld der Pharmaunter  
gegen die multiple Sklerose a  
Preis eines Mittelklassewager  
Medikamente wurden wir ein  
langjährige Geschäftsführerin

Patientengruppen, für die es  
aus. Auch Initiativen, die der  
Die Industrie setzt auf Patien  
Beraterin den individuellen W  
Training. »Dafür habe ich we  
kann eine Pille einwerfen und

Firmen begründen ihr Engage  
Patienten aufzuklären. Christ  
Hamburg, hält das für wenig  
Patienten ginge, könnten sie  
nach eigenen Kriterien vergel  
Sponsoring zu einer Auswahl  
dadurch öffentlich weniger w

Dafür erleben Patienteninitiat  
wenig gehört hat. Mit so gena  
das Feld, wenn sie die Einfüh  
Öffentlichkeit über die zu der  
Patient geht auch zum Arzt«,

So lud das Unternehmen Nov  
Selbsthilfegruppen aus fünf L  
berichten, logierten die Teilne  
zentralen Plaza Colon. Die Pla  
Restaurant ging auf die Rech  
von ihm maßgeblich finanzier  
Bowl Syndrom, zu Deutsch R  
Schweden, den Niederlanden  
extremes Leiden.

en, dass die Steigerung kein Zufall

te bereits die Hälfte der Multiple-  
ament auszuwählen. »Multiple  
henowski, derzeit Global Marketing  
burg, »50 Prozent der Patienten  
te www.ms-life.de können die  
eilmittelwerbegesetz,  
n.

verwehrt bleibt. Die Deutsche  
ezielte Empfehlungen zu  
zweiten Hälfte der neunziger Jahre  
terferonen stärker wirksame Mittel  
n pro Patient entsprechen dem  
lassenen und erstattungsfähigen  
aindustrie«, sagt Ilona Nippert,

gibt, gehen beim Sponsoring leer  
hen, haben schlechte Chancen.  
Martin. Diese akzeptiert zwar als  
in Typ für Qi Gong und autogenes  
Medikamente eine tolle Sache. Ich  
lie mir psychisch gut tun.«

em uneigennütigen Wunsch, die  
ei der Verbraucherzentrale  
ehmen tatsächlich um die  
n Gelder die Selbsthilfeverbände  
icht interessiert. So führt das  
men kein Geld und werden

Krankheit und Leid die Welt noch  
nen bereitet die Pharmaindustrie  
Kampagnen sollen die  
er informieren. »Der informierte  
henowski.

halisten und Vertreterinnen von  
ch Madrid ein. Wie Gäste des Trips  
er-Sterne-Hotel Bauzá nahe der  
bendessen in einem feinen  
er Treffen läutete der Konzern die  
gne ein. IBS steht für Irritable  
innen aus Deutschland, Österreich,  
Presseleuten in Spanien ihr

In schweren Fällen ist das Reizdarm-Phänomen geht mit einer Füllungsstörung einher – Blähungen, Durchfall, Diarrhöen. In einer Telefonumfrage in mehreren Ländern wurde festgestellt, dass es sei. Zwölf Prozent der Bundesbürger sind betroffen, wie Max Giger von der Schweizer Pharmaindustrie Dezent ließ die Firma bei ihrer Werbung zuhören könnte: In zahlreichen Ländern ist mit dem Wirkstoff Tegaserod ein Medikament ist beantragt. Allerdings hilft es nicht, warum sich die Patientenkampanie obwohl ein Drittel der Betroffenen besser informiert sein dürften.

### Findige Agenturen helfen der Pharmaindustrie

Bei der Bundesorganisation sind die Pharmaindustrie. Nicht weniger als 100 Agenturen sind an der Veranstaltung *Neues vom am* beteiligt. »Die Hilfe der Pharmaindustrie ist die erste Vorsitzende des Verbandes der Branche tätig, wie seinerzeit es nicht, dass die Bundesorganisation mitfinanzierten Blatt *K Journal* von 15.000 Exemplaren und von fragwürdigen Informationen. Pharmafirmen ihre jüngsten Produkte gleich mit Fotos und Grafiken

Wie kurzlebig das Interesse von den erfahren. Die Selbsthilfe Lungenerkrankung verschickte noch im vergangenen Jahr finanziert wurde. Die auf Kosten der Pharmaindustrie aufzuklären und informiert gab es, denen die Krankheit bereits für ein Wachstumssignale an Krebszellen kam 2003 in den USA auf der Welt. In Deutschland verschrieben werden einer großen klinischen Studie, die die Patienten erbracht. Die Selbsthilfe

Findige Agenturen helfen der Pharmaindustrie. Deren Methoden sind nicht immer ethisch. Website [www.medical-communication.com](http://www.medical-communication.com) es, selbst wenn es sich am Rande des Schadens für das Unternehmen Marketing-Tool sei beispielsweise Patientenforen mitzumischen, zeitlich schnell überfordert sind wahrscheinlich von den anderen Agenturen sollten Sie so etwas an eine Agentur

starke Belastung. Doch das Reizdarm-Phänomen, die wohl jeder schon mal gespürt hat, ist nicht nur ein Problem für die Betroffenen, sondern auch für die Ärzte. Die Ergebnisse einer Telefonumfrage in mehreren Ländern haben gezeigt, dass es sich um eine Volkskrankheit handelt, die die Betroffenen, was Darmspezialisten für stark übertrieben halten. Die Pharmaindustrie, dass es künftig eine Linderung geben wird, ist bereits ein Novartis-Medikament in die Staaten der europäischen Union vertrieben. Das erklärt immerhin, dass es sich um das weibliche Geschlecht richtet, das das Verdauungsorgan nicht

### Pharmaindustrie-Marketing

Es geht auf die guten Kontakte zur Pharmaindustrie als Unterstützer der Veranstaltung für Anfang Juni in Berlin geplant ist. »Die Hilfe der Pharmaindustrie ist die erste Vorsitzende der Branche tätig, wie seinerzeit es nicht, dass die Bundesorganisation mitfinanzierten Blatt *K Journal* von 15.000 Exemplaren und von fragwürdigen Informationen. Pharmafirmen ihre jüngsten Produkte gleich mit Fotos und Grafiken

Ernst Bergemann allerdings auch schon an der Selbsthilfe und organisierten Initiativen, die von der Pharmakonzern Astra Zeneca finanziert wird. Er gibt vor, über Lungenkrebsbehandlungsoption für Patienten, bei denen die Texte der Einfachheit halber

Ernst Bergemann allerdings auch schon an der Selbsthilfe und organisierten Initiativen, die von der Pharmakonzern Astra Zeneca finanziert wird. Er gibt vor, über Lungenkrebsbehandlungsoption für Patienten, bei denen die Texte der Einfachheit halber



Gesundheitspolitik, »wir kritisieren den Entzug von Finanzmitteln können.« Zu den Grundsätzen: Stellen der Mitarbeiter nicht ganz Industriegeld finanziert, aber aussteigen, können wir den Nutzen werden in der Regel ganz ohne Ihre Bilanz legt die Aids-Hilfe

Allerdings kann sich die Deutsche den Auftrag, Präventionsarbeiten Prozent ihres Etats bestreiten leisten, ohne in Abhängigkeit machen die Firmengelder nach aus. Das ist auf den ersten Blick zentrale Funktion des Verbandes Unterstützung nun streichen? tapfer. Vorerst muss sie sich der Verbands ist nach dem Geschlecht besser als die alten?«, heißt es. Mehrere Hersteller der Mittel Myers Squibb, Pfizer, Janssen

### **Brustkrebsforscher werden**

Ein peinlicher Fauxpas unterlief Vergabe seines Journalistenpreises 2000 einen *Focus*-Artikel aus, Foto zeigte. Bildunterschrift: »Nebenwirkungen und bieten nicht Verbandes, war seinerzeit Mitproduktamen stimmte sie gegen mit der die neuen Mittel propagieren Pharmamarketing.

Zum Beispiel konnte ein Vertreter Medikament Trevilor werben, Andere Methoden der Konzerngeschichte in guten Lokalen bei kritischen Hessischen Angehörigen sich selbst beobachtete. »Ich Cilag. Als die Firma in einem Fall ärgerte.«

So viel Sensibilität für unterschiedliche Patientengruppen. Gesponserte Entwicklung begann im Jahr 2000 des Konzerns Hoffmann-La Roche Gruppen nannte sich Koalition Unterkunft der Frauen übernahm von einer professionellen Modistin meist anwesend. Der Konzern

weilen, und falls sie uns dafür durch den, dass wir den Ausfall verschmerzen können, dass Kernfunktionen wie die AH-Newsletter wird zwar mit mehreren Unternehmen oder auch mehrere geben.« Medikamentenbroschüren Einflussnahme ausgeschlossen ist. wofür die Firmen Geld geben.

unübelos leisten. Sie hat vom Staat durch eigenen Mitteln versorgt: Nur zwei Sponsoring kann sich eine Gruppe der Angehörigen psychisch Kranker Lisofsky 16 Prozent des Gesamtetats an die Sponsoren zur Hälfte einbringen. Und wenn die Firmen die Bestellung zumachen«, sagt Lisofsky arbeitete Medikamentenbroschüre des Verbandes. Warum sind die neuen Medikamente Mittel über die atypischen Neuroleptika. unterstützt, zum Beispiel Bristol-

### **it**

hörigen psychisch Kranker bei der Sponsoring wird. Die Jury zeichnete Janssen-Cilag und Zyprexa von Lilly im Bereich atypische Neuroleptika haben weniger Nebenwirkungen, Gründungsmitglied des Verbandes mit den identifizierbaren Produkten. Sie wehrt sich gegen die Euphorie, die Gestaltung ist kaum verhülltes

Münster ungeniert für das Projekt zum Thema Depression schulte. Erben um Ärzte. »Die Kontaktpflege Reinhard Peukert vom eher anderen Firmen zeigen Wirkung, wie Peukert an der Seite mit dem Vertreter von Janssen-Pharmazie ich auf einmal fest, dass mich das

nicht alle Vertreter von Janssen-Pharmazie als neue Elite der Selbsthilfe. Die Initiative dankbar das Angebot Sponsoring. Das Bündnis aus verschiedenen Gruppen im Jahr, Fahrtkosten und Janssen-Roche-Veranstaltung und wurden Sponsoring managerin Erna Batke-Grimm war langjährige PR-Mitarbeiterin der

Pharmaindustrie, die auch die Brustkrebsdemonstration in Berlin sehr arglos«, sagt die Medizinerin. »Wir dachten, wir sind eigenständig

Doch im Laufe der Zeit mehrten sich Beispiele, erinnert sich Angela. In einer Publikation eine Artikelnummer eingereiht und über Roche aufgezogen«, sagt sie. Vier pharma-Beispiele auf, die gemeinnützige Organisationen. Gemeinsam mit Transparency International planten, die Koalition Brustkrebs zu überführen. Doch die Koalition zerstritten.

Seither gibt es die pharmaindustrielle Öffentlichkeit allerdings kaum. Den übrigen Initiativen gegenüber ist das öffentliche Aufsehen als die Augsburgerin. Insbesondere die Augsburgerin Sie kürt jährlich einen Brustkrebs »pharmafähigen Diplomatien der Stiftung Path, die Tumorkritik. Politikum wurde das *Überleben* gemeinsam mit Mamazone-Gemeinschaft. Publikation nennt Krebsmedikation Informationen, die kritische P

»Das Buch vermischt sehr häufig mit Vermarktungsstrategien von Dieter Ludwig. Der 53-Jährige ist der deutschen Arzneimittelkoalition *Arzneimittelbriefs*. »Maximal suggeriert, die neuesten teuren Gleichsetzung ist absolut unzuverlässig. Vertrauensverhältnis zwischen Medikament verlangt, der Arzt gerät er in den Verdacht, es d

Beispiel Aromatasehemmer: In vorbeugenden Anti-Hormontherapie teureren Mittel unter anderen ist laut Ludwig längst nicht für lasse sich nicht abschließend Novartis angebotenen Medikamente aufgetreten sind. In der adjuvanten belegt. Die Empfehlung der Ärzte gönnen: »Sie brauchen schon dem Wirkstoff Clodronat, nicht empfehlen das gentechnisch Chemotherapie unter Blutarm

in sponserte Roche die erste in anreisen. »Zu der Zeit waren wir die Aachener Initiative teilnahm, »wir den Karren spannen.«

ss von Roche. Anfang 2002 zum eigenen eigenständig verfasste Pharmabroschüren des Konzerns angelegt, die wir nicht mittragen. Kontakt zu Transparency International (siehe Interview Seite 19). Vorschlag für Sponsorenrichtlinien und Dringens in eine unabhängige Stiftung. Gruppen waren am Ende

Krebs, von der man in der pharmaindustrielle Organisation Pink, die von 1990 bis 1995 innerhalb kurzer Zeit mehr als 100 Krebs« in Jahrzehnten. Medienwirksamen Aktionen hervor. und schult Frauen zu gehören auch zu den Gründerinnen der Forschung sammelt. Zum Beispiel Martin von Breast Health erfasst. Die aufwändige Illern und Preisen. »All das sind Rita Rosa Martin.

erm erkennbar objektive Information urteilt hingegen der Onkologe Wolf-erlin-Buch, gehört zum Vorstand der Koalition des unabhängigen Preisangaben. »Den Frauen wird wirksamsten, aber diese Preisangaben das in die Patientin ein teures weil er davon nicht überzeugt ist, vorzuenthalten.«

ruck, in der adjuvanten, also Hormonoxifen durch die neuen, deutlich über kurz oder lang verdrängt. Dies auch die Sicherheit der Präparate: Diese etwa von Roche und anderen. Denn bereits Knochenmetastasen Anwesenheit laut Ludwig nicht hinreichend. Die Patientinnen mal was Gutes monat-Behandlung, zumindest mit Erythropoetin (Epo): Die Autorinnen für Frauen, die infolge ihrer Ludwig, ist jedoch unklar.



Möglicherweise kann das Mitt  
Brustkrebspatientinnen sei 20  
war. Mit der Bluttransfusion g  
kommt in dem Buch vergleich

Unbestritten ist, dass viele In  
Doch gerade deshalb sind die  
gefährlich. »Wenn Frauen Inf  
Werbung«, sagt Helga Ebel v  
etwas empfehlen, obwohl es  
nicht, und das ist ethisch bed  
»auf das *Überlebensbuch Bru*  
allerdings fest: Das *Überleben*  
Hoffmann-La Roche kaufte 20  
der zweiten Auflage. Der Kon  
interessierten Patientinnen w

Die Patientenorganisation Ma  
gelassen zu haben. Mit auffäl  
die öffentliche Meinungsführe  
ist unklar. Nach Angaben von  
zehn Prozent des Gesamtetat  
Hoffmann-La Roche. Hans-Ull  
mit: »Wir stellen Mamazone j  
Spende zur Verfügung« – als  
Kooperation mit der Pharmair  
Arzneimittelhersteller Joint-V  
scheint hierzulande noch unv  
Kritiker von Mamazone. »Pha  
finanziellen Förderung dazu b

### **Feldzug für eine Lockerung**

»Eine unseriöse und populistis  
nationalen Kontakt- und Infor  
dass öffentliche Mittel spärlich  
Selbsthilfe aus als 2001. Die  
Fördervolumen bislang nicht  
Millionen Euro an Patientenor  
und Krankenkassen sind noch

Unterdessen sponsert die Pha  
Februar finanzierten Unternet  
offene Krebskonferenz in Berl  
Selbsthilfegruppen bauten Fir  
erläuterten in »Patientenspre  
und Novartis veranstalteten e  
verfolgten mit solchem Engag  
Leiter des neu gegründeten I  
mehr Transparenz, auch für F

die mit metastasierten  
e Überlebenszeit der Frauen verkürzt  
illige Alternative zu Epo, doch die

*Brustkrebs* aktuell und korrekt sind.  
ungen beruhenden Passagen  
lesen, dann wissen sie: Das ist  
bs, »aber wenn betroffene Frauen  
hinterfragen die Patientinnen das  
kita Rosa Martin haben Pharmafirmen  
ss genommen«. Eines steht  
er Pharmafirmen äußerst gelungen.  
el der ersten, sowie 300 Exemplare  
n Außendienst Ärzten an, die sie  
übernahmen kleinere Kontingente.

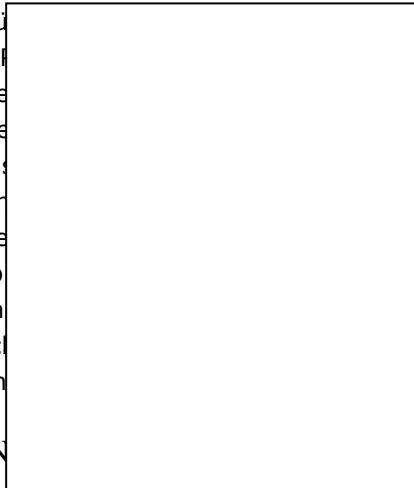
sthilfearbeit alter Schule hinter sich  
die Gruppe beim Thema Brustkrebs  
rmaindustrie dabei mitgeholfen hat,  
harmakonzerne 2003 weniger als  
derspricht die Auskunft des Konzerns  
eitarbeit, teilte der *ZEIT* auf Anfrage  
Euro als nicht zweckgebundene  
jedem Fall vertritt Mamazone die  
Patientinnen und  
men Nutzen ergreifen können ...,  
dmann-Posch auf der Website die  
kenkassen oder Staat haben mit ihrer  
atientenkultur zu schaffen.«

s  
aus Balke, Geschäftsführer der  
pen in Berlin. Zwar kritisiert auch er,  
03 zwölf Prozent weniger für die  
f Jahren gesetzlich vorgeschriebenes  
enen Jahr leiteten sie nur 27 statt 37  
em lässt Balke keinen Zweifel: »Staat  
lbsthilfe.«

ungen nach ihrem Geschmack. Im  
n und Angehörigen besuchte erste  
rer Nachbarschaft zu  
beauftragte ärztliche Referenten  
soptionen, die Hauptsponsoren Roche  
anzunehmen, die Konzerne  
en Interessen«, sagt Peter Sawicki,  
ftlichkeit im Gesundheitswesen, das

Ginge es nach Mamazone, dü  
Namen der »pharmafähigen  
ändern. Deutsche Patientinne  
Zugang zu allen Informatione  
Möglichkeiten machen, lässt  
FDA lockerte 1997 die Regeln  
Fernsehsender mit Medikame  
verdreifachten sich innerhalb  
verbesserte, ist fraglich. Meh  
zahlen, und die FDA verschick  
darstellen und Risiken versch

(c) DIE ZEIT 19.05.2005 N



enen Schritt weiter gehen. Im  
für, das Heilmittelwerbegesetz zu  
Leidensgenossinnen unbeschränkten  
h. Was Firmen aus solchen  
merikanische Zulassungsbehörde  
schwemmen die Konzerne die  
te Werbung beim Patienten  
die Qualität der Information  
Bußgelder für unlauteres Marketing  
nzerne ihre Produkte zu positiv